

Treffen AG Agrarhandel am 23. Oktober in Osnabrück

Anwesende: Wilhelm, Antonio, Christiana, Dagmar, Pia (Protokoll), Marita (So)

Vorläufige Tagesordnung

Samstag, 23.10.2004

- | | |
|---------------|---|
| 10.30 – 11.00 | Begrüßung, Vorstellungsrunde + Tagesordnung |
| 11.00 – 12.30 | Inhaltlicher Block I: EU (Christiana, Gerd) |
| 12.30 – 13.00 | Inhaltlicher Block II: Stand der WTO Verhandlungen (Pia) |
| 13.00 - 14.30 | Mittagessen |
| 14.30 - 16.30 | Arbeit am Positionspapier |
| 16.30 - 17.00 | Kaffeepause |
| 17.00 - 19.00 | Brainstorming + Kleingruppen zur Grünen Woche, Flyer, Postkarte, Aktionswoche |

Sonntag, 24.10.2004

- | | |
|---------------|--|
| 8.30 - 9.30 | Frühstück |
| 9.30 - 10.30 | Diskussion + Verabschiedung des Factsheets |
| 10.30 - 10.45 | Kaffeepause |
| 10.45 - 12.00 | Orga (nächste Treffen, Klausurtagung, Zusammenarbeit mit WTO AG, Aktionswoche, Zusammenstellung der Roadmap) |
| 12.00 - 12.30 | Diskussion über Zukunft des AKs/ Kommunikation zwischen den Treffen |
| 12.30 - 13.00 | Feedbackrunde |

Samstag

Top 1: EU Agrarpolitik

- Input von Christiana zu Entwicklung des EU-Subventionssystems, Leitbildern einer nachhaltigen Landwirtschaft und Wegen zur Förderung einer bäuerlichen Landwirtschaft (siehe Anhang)
- Anschließende Diskussion
 - o Was spricht gegen Subventionen vom Staat, z.B. für gesellschaftliche Leistungen im Umweltschutz?
 - o Würden überhaupt landwirtschaftliche Sektoren in Europa überleben, wenn wir einen gänzlich liberalisierten Markt hätten?
 - o Welche Zielgruppe haben wir? Inwieweit können wir stärker Bauern ansprechen? Welche Rolle können wir hier in einer (zukünftigen) Bauernbewegung spielen?
 - o Welche der 2 Modelle von Christiana (Quote/ Angebotsregulierung; stark regulierte/ disziplinierte *Green-Box*) werden wo und wie diskutiert? Wie können wir sie argumentativ weiterentwickeln?

Top 2: Stand der WTO-Agrarverhandlungen

- Input zum Stand der WTO-Verhandlungen (Juli-Paket)
- Was bedeutet das für unsere Kampagnen/ Forderungen?
 - o Betonung auf Liberalisierungskritik bzw. Möglichkeit des Schutzes der eignen Landwirtschaft
 - o Diskussion: an wen adressieren wir eigentlich unsere Forderungen? Künast? Thorsten: Inkohärenz der Ministerien. Clement?

TOP 3: Positionspapier

Pia schickt das Papier mit den heutigen Diskussionsergebnissen an Christiana.

Pia und Thorsten schicken Ihre Sätze bis Ende nächster Woche (Pia bis 7. Nov.) an Christiana, Christiana überarbeitet das Gesamtpapier.

Christiana, moderiert die email-Diskussion (Vorschläge bis ... an sie, sie überarbeitet wieder, etc.).

Zwischenstand (Abschluss der Diskussion?!? – sehr unwahrscheinlich) auf der WTO-Klausur (wie weiter?).

Kurzversion zum Diskussionspapier besprechen wir morgen.

TOP 4: Aktionen

Input 1:

Strategiediskussion WTO-AG: EU- als Akteur soll in den Mittelpunkt gerückt werden innerhalb der WTO-AG → verbindendes Element innerhalb der AG

→ 10 Jahre WTO-Kampagne soll laufen >> Grüne Woche Aktion. Jutta würde mitmachen, fände Beteiligung an Stand gut, weiß noch Leute die bei Aktionen mitmachen.

Input 2:

Treffen auf SoAk: Christiana hat vorgestellt: ‚Künast we are watching you‘-Idee: Auf Eröffnungsveranstaltung mit Fernrohren auftreten, ihr Ziel vom Welthungergipfel aufgreifen. Postkarte mit attacies und Südbauern an Künast.

Anschließende Diskussion:

- einfache Symbolik finden wir gut; Aktion kann wiederholt werden; Künast als Adressatin;
- nicht so gut: nicht aggressiv genug, kohärente Politik zwischen den Ministerien wird nicht eingefordert
- weitere Anregungen: Sammlung von Künast-Zitaten

Welche Materialien brauchen/ wollen wir?

- Neuauflage des Faltblatts → Pia + Uli machen ersten Entwurf bis Ende Februar → soll bis Mai fertig werden
- Positionspapier → soll spätestens bis Mai fertig sein
- Argumentationsknigge (mit wichtigsten Gegenargumenten) → Christiana + Thorsten → erster Entwurf bis Mai 05 → Fertigstellung bis SoAk
- Factsheet
- Artikel in „10-Jahre-WTO“- taz -Beilage

Aktionen/ Aktivitäten

- Postkartenaktion → Pia kontaktiert Grafiker
- Speaker's Tour (AbL) → Herbst 2005 → Antrag im Frühjahr → Dagmar informiert sich im Dezember → Pia kontaktiert Uli Jasper von AbL → Besprechen wir weiter auf nächsten Treffen
- Aktion an/ mit Parlamentariern (EP? Bundestag?)
- Email-Aktion → Dagmar fragt Verdener
- Kirchentag, 25.-29. Mai in Hannover → Pia kontaktiert Jutta von Biopiraterie-Treffen
- Sommerakademie
- Deutsches Sozialforum
- Grüne Woche, 21.-30. Januar Berlin
- Aktionswoche Mai 2005 → Pia + Simone sind auf Aktionstreffen, Pia telefoniert vorher noch mal mit Simone wegen Strukturen
- Aktion bei Bauernverband → Christiana findet raus, wann gute Termine wären
- Reis (Es gibt Reis, Baby)
- Hong Kong

Nächste Schritte

Grüne Woche Aktion:

- Wer ist da?: Jutta (+2), Christiana, Pia, Thorsten, Jan, Dagmar (?)
- JedeR versucht, sich für Auftaktveranstaltung anzumelden; Christiana schickt Infomail dazu
- Aktionsideen:

Sonntag

TOP 5: Kurz-Positionspapier

- alle gucken das Papier nach den wichtigsten 3 Punkten durch

Entscheidung:

- Ernährungssouv. Als Leitbild
- WTO- Punkt (2.2/2.3) als Dachforderung oder Fazit der anderen Forderungen
- Schutz (3.1)
- Regionale Produktion (soll mit Verschärfung green box kompartibel sein (Kriterien für Subv.!), evtl. mit Punkt ‚Dumping/ Exportsubv.‘ zusammen)
- Dumping/ Exportsubv. (?)
- Zolleskalation (5.1) und Hunger (6.2) als ein Punkt
- Preise (7.2) und Marktstrukturen (8) als ein Punkt

← evtl. Struktur ‚wir kritisieren (inkl. Erklärungen) – wir fordern‘

→ Christiana schreibt Vorschlag bis Mitte November

TOP 6: Factsheet

- Entwurf von Volker in den einige (wenige) Kommentare eingearbeitet wurden.
 - Kritik u.a. von Pia an der allgemeinen Struktur, aber niemand hat es überarbeiten wollen (Thorierteil – Praxis – Forderungen)
 - Sollte bald beschlossen werden, da schon seit `nem _ Jahr in der Mache
 - Kleine Veränderungsvorschläge von Pia
 - Zielgruppe: Weltläden, schon politisierte Leute, attac-Gruppen...
- wie weiter?
- Theoretisch – Praktisch - Struktur argumentiert zu sehr in der WTO-Logik (sehr verspätete (teilw. nochmalige) Kritik mehrerer Personen): Problem ist nicht nur Praxis. Papier –Struktur könnte verwirren auch wenn Forderungen klar am Ende unsere Position klarstellen
 - Es ist zu bedenken, dass es jetzt auch noch einen Argumentationsknigge geben soll, der WTO-Logik und –Rhetorik kritisiert
 - Forderungen müssen konsistent sein mit Positionspapier das derzeit entsteht
 - Ziel des Papiers sollte weiterhin sein das Agrarabkommen in seiner Problematik zu erklären, evtl. Positionspapier anhängen, dass auch Ernährungssouveränität erklärt
 - grundsätzliche Kritik an WTO und Liberalisierung stärker in den Vordergrund stellen. Erwähnen, dass Lw. mehr als Produktion ist, geschichtliche Aspekte einfügen (auch SAP?)
 - noch mehr roter Faden wäre schön; Papier soll weniger aufzählend sein
 - Evtl. macht Marita neuen Vorschlag (aber nicht Einarbeitung von Anmerkungen über längeren Prozess), alternativ macht Pia ein Papier im Februar.
 - Pia ruft außerdem Volker an, um mündlich zu vermitteln, was wir hier überlegt haben
 - Alle die das Papier gerne weitgehend verändern wollen entschuldigen sich hiermit bei Volker, dass wir erst jetzt damit ankommen – ziemlich blöd gelaufen, sorry vielmals!

TOP 7: Grüne Woche

- Wir wollen eine **Aktion während der Eröffnungsveranstaltung** machen, und zwar in der großen Halle
- Am Abend hatten wir uns darauf geeinigt, während Künast spricht, Pappteller zu werfen, auf denen irgendwas mit Hunger steht + 1 oder zwei Transparente zur Thematik Künast-Hunger-WTO auszurollen → dass wir uns an Künast wenden wollen, war klar
- Unklar waren noch: Text auf Papptellern, Text auf Transpi
- Slogans: „WTO macht Hunger“ auf 1. Transpi + auf Forderseite des Tellers (es sei denn, uns fällt noch was Besseres ein) → Slogan für 2. Transpi: „Ernährungssouveränität Jetzt!“
- Flyer auf Rückseite des Tellers: Text mit der Logik „Liberalisierung macht Hunger“, wobei nicht klar ist, ob wir tatsächlich mit dem Wort Liberalisierung arbeiten wollen, weil das vielleicht bei den Grünen nichts auslöst → wird auch Tenor der Pressemitteilung sein
- Forderung wäre: „Ernährungssouveränität Jetzt!“ + evtl. Ergänzung durch eine etwas konkretere Forderung wie „Keine weiteren Marktöffnungen im Süden“
- Vorteil der Idee: Pappteller können wir noch öfter werfen...
- Weiterer Fahrplan:
 - Jan macht bis Anfang November Entwurf für Text auf Rückseite des Tellers → wir diskutieren den Entwurf über Liste + sprechen Konsens-Version noch mal mit Malte ab

- Da wir ein Bild auf dem Pappteller/ dem Transpi gut fänden, uns aber noch keins eingefallen ist → bitte Bilder überlegen bis Mitte November + über die Liste schicken
- Koordinator für alle weiteren Schritte ist Christiana (kümmert sich um Material für Flyer und Transpi + stößt weitere Schritte an)
- Leute mobilisieren (wir brauchen mindestens 10 Leute für die Aktion, besser wären 15 oder 20) → Christiana schickt Adresse rum, unter der sich Leute anmelden können + wir versuchen, uns diese Woche da anzumelden + animieren jedeR noch Leute, die sich auch noch anmelden → Leute, die später noch dazu stoßen, sollten Akkreditierung als JournalistInnen versuchen
- Wir alle halten uns den Tag davor frei zum Transpi malen etc.

TOP 8: Organisatorisches

- Wie soll die **Zusammenarbeit mit der WTO-AG** weiter laufen?
 - Pia + Volker leiten weiter relevante Infos aus der WTO-AG weiter → auch Anfragen (zu TKs + Treffen) werden weitergeleitet → bitte direkt melden, wenn man eine Aufgabe wahrnehmen kann, ansonsten kann die Aufgabe eben nicht gemacht werden
- **Klausurtagung (26.-28.11)**
 - Wir setzen auf jeden Fall ein Treffen des AgrarNetzes an → Vorstellung von unseren Aktivitäten, dazu brauchen wir den aktuellen Stand aller Papiere + Planungen
 - Thorsten + Pia sorgen dafür, dass eine Vorstellung des Stands der Dinge vorliegt
- **Wie mehr Leute für d. AK gewinnen?** → Auf Frühjahrsratschlag werben wir mit 'nem Flyer
- **Homepage:** den Top besprechen wir beim nächsten Treffen richtig → Pia holt bis dahin Infos ein über Stand der Homepage + was da in die Wege geleitet werden muss (von Oliver)
- **Termine:**
 - Das nächste Treffen legen wir auf das Auftaktwochenende der Grünen Woche (22./23.1) in Berlin → Christiana fragt rum, ob im Attac-Büro frei ist
 - Christiana macht den Einladungs-/ Tagesordnungsentwurf
 - auf Januar-Treffen Termine für's ganze Jahr festlegen (weitere Treffen)
- **Wie weiter mit dem AK?**
 - Kommunikation über Liste I: Rückmeldungen sind ein Muss bei Terminfragen (für Treffen)!! Das gilt für jeden!
 - Kommunikation über Liste II:
 - Es gibt Moderatoren für bestimmte Diskussionen → Kommentare gehen nur an sie, sie sammeln die Beiträge + stellen sie zusammen
 - Papiere werden prinzipiell auf Treffen + nicht über die Liste beschlossen
 - Bei Sachen, die in Zukunft über die Liste diskutiert werden sollen, sollen ALLE eine grundsätzliche Rückmeldung geben (positiv oder negativ) → reicht ganz kurz, nur das die anderen nicht am Detail arbeiten, wenn es grundsätzliche Bedenken gibt